

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Graf Anton Günther oder Tilly in Oldenburg

Ruseler, Georg

Varel, 1895

Zweiter Auftritt. Vorige. Kortiz Alfeldt von rechts, den linken Arm in einer Binde.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90166)

Anton Günther. Ihr seht mich in gar zu schlechtem Lichte, Graf.

Fürstenberg. Wir fürchten sehr, daß man es hier von Anfang an auf falsches Spiel angelegt hat.

Anton Günther. Ich glaube kaum, aber wenn das Spiel euch geniert hat, so freut euch; denn es ist zu Ende. Darin wenigstens dürft ihr mir vertrauen.

Zweiter Auftritt.

Vorige. **Korfiz Wlfeldt** von rechts, den linken Arm in einer Binde.

Wlfeldt. Guten Morgen in Oldenburg.

Anton Günther (erstaunt). Du hier?

Fürstenberg. Das ist ja unsere Geisel Korfiz Wlfeldt.

Wlfeldt. Zu dienen, Herr Obrist. Weil ihr mich zu lange warten laßt, um zu mir zu kommen, komme ich zu euch.

Anton Günther. Unglücksfnabe, warum hast du das gethan?

Wlfeldt. Jenun, weil meine Wächter schliefen, habe ich meine eigne Wachsamkeit benutzt, um mich davon zu machen.

Anton Günther. Du bist verwundet?

Wlfeldt. Die Arkebusiere haben schlecht gezielt, es ist bloß der Arm.

Fürstenberg. Wachen, nehmt ihn gefangen.

Wlfeldt. Gefangen nehmen? Das ist ein schlechter Spaß.

Fürstenberg. Ihr sollt den Ernst bald spüren, junger Mann.

Anton Günther. Ihr werdet den tollen Streich eines Knaben nicht überschätzen, Graf.

Fürstenberg. Mir scheint, das Spiel ist noch nicht ganz zu Ende.

Ulfeldt. O weh, die Fremden befehlen schon? Gräfliche Gnaden, mir thut's leid, daß ich schlechte Konstellationen noch mehr verdorben habe.

Fürstenberg. Führt ihn zum General.

Ulfeldt. Noch einen Augenblick, Männer der Gewalt. Gräfliche Gnaden, was glaubt Ihr, daß man mit mir machen wird?

Anton Günther (ärgerlich). Wenn man keinen Strick findet, dich zu hängen, wird man ein paar Musketen nehmen und dich zusammenschießen.

Ulfeldt. O weh! Ist das Ernst, Graf Fürstenberg?

Fürstenberg. Wir sind das Späßen nicht gewöhnt.

Ulfeldt. Dann schiebe ich die Schuld auf Euch. Mein Ehrenwort stand Euch zu Diensten, Ihr habt's verschmäht. Bin ich nun durchgebrannt, so that ich's, um mir Eure Achtung zu gewinnen.

Dritter Austritt.

Vorige. **Foppius van Aikema** durch die Mitte.

Foppius. Gräfliche Gnaden, Euer Pergament, versehen mit Insigel und Sekret, nach höchsteigenem Wunsch — ich bitte.

Anton Günther (legt die Rolle auf den Tisch). Habt meinen Dank, Mynheer. Wie, Ihr seid blaß, Ihr zittert?

Foppius. Das Zipperlein, Gräfliche Gnaden, das Zipperlein kam in der Nacht.

Anton Günther. Also doch nicht der Schrecken, der Euch in die Glieder fuhr?

Ulfeldt. Verzeiht, daß ich einen Vergleich nicht ausdrücken kann. Mynheer sieht aus wie ein niederländisch Orlogschiff, das auf die Klippen kam und vom Sturmwind abgetakelt wurde. Zürnt nicht, dies ist mein letzter Scherz; denn dieser beredte Mund soll nur zu bald verstummen.